

# Bachelor Stadtplanung \ Detmolder Schule für Architektur und Innen- architektur

## Berufsaussichten und Berufsbilder \ Nicht nur in Planungsbüros

Wie in allen Planungsdisziplinen sind Absolventen von Stadtplanungs-Studiengängen nicht nur in Planungsbüros und in der öffentlichen Verwaltung, sondern auch in angrenzenden Berufsfeldern tätig. Dazu gehören Tätigkeiten in der Stadtforschung, in der Projektentwicklung und der Immobilienwirtschaft, im Fachjournalismus, in Fotografie- und Computer-Visualisierung, im Modellbau, in der Wettbewerbsorganisation, der Moderation oder im Marketing.

## Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung \ An- meldung bis zum 15. Juli

### Zulassungsvoraussetzungen sind:

\- Abitur, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation

### Zulassungsverfahren:

\- Das Studium der Stadtplanung beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Anmeldung muss bis zum 15.07. des jeweiligen Jahres erfolgen.  
\- Stipendien können über den hochschuleigenen Studienfonds OWL e.V. der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe beantragt werden. Weiterführende Informationen zum Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur der Hochschule OWL finden Sie unter [www.th-owl.de/gestaltung](http://www.th-owl.de/gestaltung).  
\- Hinweise zur Bewerbung finden Sie ab April des jeweiligen Jahres im Internet unter [www.th-owl.de/studium/bewerberinfo.html](http://www.th-owl.de/studium/bewerberinfo.html). Ihre Studienplatz-Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen richten Sie bitte an das Immatrikulationsamt der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, 32655 Lemgo, [immatrikulationsamt\(at\)th-owl.de](mailto:immatrikulationsamt(at)th-owl.de).

## Profil \ Die Schnittstelle von gebauter und natürlicher Umwelt

Der sechssemestrige Bachelorstudiengang Stadtplanung sieht seinen Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen, auf die die räumliche Planung heute und künftig Antworten finden muss. Er vermittelt die für einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss nötigen Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit den räumlichen Strukturen, die die nachindustriellen Informationsgesellschaften prägen. Dazu gehören Perspektiven für den Umgang mit nicht mehr gebrauchten Teilen der Stadtlandschaft, Strategien zur Ertüchtigung der räumlichen Umwelt für ökologische und klimatische Herausforderungen, die gestalterische und funktionale Qualifizierung der räumlichen Umwelt für eine kleiner, älter und bunter werdende Gesellschaft, Möglichkeiten der Teilhabe möglichst vieler Menschen an der Transformation ihrer Lebensumgebung sowie die Integration von Zukunftstechnologien in die Nutzung und Gestaltung des Raums.

Der Studiengang zeichnet sich aus durch einen hohen Grad interdisziplinärer Vernetzung mit anderen planungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen. Zentrales Ausbildungsziel ist die Vermittlung von Fertigkeiten, die eine auf die aktuellen Herausforderungen in der räumlichen Planung reagierende praxisnahe Bearbeitung von Planungsaufgaben ermöglichen. Wesentlich dafür ist ein Verständnis der Prozesshaftigkeit von Stadtentwicklung, die oft widersprüchliche Anforderungen zum Ausgleich bringt, und eine Orientierung an den Werten und Bedürfnissen der Menschen – Human Centered Design im Maßstab der Stadt.

**Vermittelt werden:** \-theoretisches, gestalterisches und entwurfsbezogenes Grundlagenwissen  
\-Kenntnisse und Beurteilungsfähigkeit für die aktuellen Aufgaben und Herausforderungen räumlicher Planung  
\-Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung analytischer, rechtlicher und kommunikativer Methoden bei der Konzeption und Durchführung städtebaulicher Planungen  
\-das Verständnis für Planungsaufgaben der Maßstabsebenen Quartier, Stadt, Umland, Region und Bundesland  
\-die Fähigkeit zur fachlichen Zusammenarbeit mit Vertretern aus benachbarten Disziplinen  
\-Kommunikations-, Integrations- und Präsentationsfähigkeiten

## Zielgruppe \ Tätigkeit an der Nahtstelle von Kreativität und Verantwortung

Der Bachelorstudiengang Stadtplanung richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit einem besonderen Interesse an gesellschaftlichen Herausforderungen und deren räumlichen Dimensionen. Neben einer in der Regel durch die Fachhochschulreife nachgewiesenen Allgemeinbildung sollten sie ein Verständnis für politische, soziale und ökonomische Prozesse, Sensibilität im Spannungsfeld gesellschaftlicher Werthaltungen und individueller Bedürfnisse, Gespür für die und Freude an der Gestaltung der räumlichen Umwelt, Neugier sowie analytische und kommunikative Fähigkeiten mitbringen. Sie verfügen damit über gute Startbedingungen für ein breites, spannendes und stimulierendes Tätigkeitsprofil an der Nahtstelle von Kreativität und Verantwortung.

Der Zugang zum Bachelorstudiengang Stadtplanung ist unter bestimmten Voraussetzungen auch für Bewerberinnen und Bewerber ohne Fachhochschulreife möglich.

## Bachelorabschluss \ Einstieg in ein Masterstudium

Das Bachelor-Studium führt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser eröffnet sowohl berufliche Tätigkeiten im Bereich planerischer Aufgaben, als auch den Einstieg in ein weiterführendes Masterstudium.

Das Masterstudium eröffnet die Möglichkeit, nach Maßgabe der Baukammergesetze der Länder den Titel „Stadtplaner“ zu führen. Für Studierende der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur bietet sich insbesondere der „master Städtebau NRW“ an, ein Verbundstudiengang, der von der Detmolder Schule und vier weiteren Architektur-Fachbereichen in NRW angeboten wird.

**Kontakt \ Detmolder Schule  
für Architektur und Innen-  
architektur \ Emilienstraße  
45, 32756 Detmold \  
[www.th-owl.de/gestaltung](http://www.th-owl.de/gestaltung)**

**Studienberatung \  
T: +49.5261.702-2535 \  
[studienberatung@th-owl.de](mailto:studienberatung@th-owl.de)**

**Tag der offenen Tür mit  
Studienberatung und  
-informationen \ Termin  
siehe Homepage  
[www.th-owl.de/gestaltung](http://www.th-owl.de/gestaltung)**

Stand: 18.04.2019

## Studienverlaufsplan \ Bachelor Stadtplanung Vollzeit

Modul / Fach	Kurz- zeichen	Summe		Semester / SWS											
		SWS	CR	1 V Ü	2 V Ü	3 V Ü	4 V Ü	5 V Ü	6 V Ü						
<b>Räumliche Umwelt</b>															
Haus	B- S 101	5	6	2	3										
Stadt	B- S 102	5	6		2	3									
Freiraum	B- S 103	5	6			2	3								
Infrastruktur	B- S 104	5	6					3	2						
Perspektiven	B- S 105	5	6							2	3				
<b>Theorie</b>															
Stadtbaugeschichte	B- S 201	4	4	4											
Öffentliches Baurecht	B- S 202	4	4		2	2									
Planungstheorie	B- S 203	4	4			2	2								
Gesellschaft	B- S 204	4	4					2	2						
Ökonomie	B- S 205	4	4							2	2				
<b>Tools</b>															
Entwerfen Stadtplanung	B- S 301	4	6	1	3										
CAD Stadtplanung	B- S 302	4	6		1	3									
GIS	B- S 303	4	6				1	3							
Bauleitplanung	B- S 304	4	6					1	3						
Beteiligung	B- S 305	4	6							1	3				
<b>Grundlagen</b>															
Bildhafte Gestaltungsgrundlagen	B- S 401	4	6	1	3					2	2				
Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten	B- S 402	4	6			1	3								
<b>Planung/Projekte</b>															
Vorprojekt	B- S 501	5	8	5											
Projekt Quartier	B- S 502	5	8		5										
Projekt Stadt	B- S 503	5	10				5								
Projekt Landschaft	B- S 504	5	10					5							
<b>Wahlpflichtmodule/-fächer</b>															
Integriertes Projekt	B- S 505	5	10							5					
Summe Wahlpflichtmodule/-fächer		18	30				3	3		3		9			
<b>Bachelor Thesis</b>															
Bachelorarbeit mit Kolloquium	DS 4		12										x		
Summe SWS		116		22	22	21	21	21	21	21		9			
Summe CR			180	30	30	30	30	30	30	30		30			

V=Vorlesung Ü=Übung CR=Credits SWS=Semesterwochenstunden WPP=Wahlpflichtprojekt WPF=Wahlpflichtfach

Es gilt die aktuelle Prüfungsordnung.

## Wahlpflichtfächer

jeweils 3 SWS und 4 Credits:  
\- Ausstellungs- und Eventdesign  
\- Bautechnisches Englisch  
\- Grafik und Corporate Design  
\- Designstrategien  
\- Existenzgründung  
\- Fotografie  
\- Haustechnik  
\- Human Centered Design - Produkt  
\- Human Centered Design - Stadt  
\- Licht und Stadt  
\- Modellbau  
\- Möbel- und Produktdesign  
\- Philosophie  
\- Raum und Textil  
\- Sprache Intensiv  
\- Szenographie  
\- Vertiefung Architekturtheorie und Kunstgeschichte  
\- Vertiefung Bauorganisation  
\- Vertiefung Bauphysik  
\- Vertiefung Darstellungstechniken - digital  
\- Vertiefung Darstellungstechniken - analog  
\- Vertiefung Digitales Entwerfen  
\- Vertiefung Freiraumplanung  
\- Vertiefung Gestaltung - Objekt  
\- Vertiefung Gestaltung - Raum  
\- Vertiefung Humanwissenschaften  
\- Vertiefung Ingenieurmethoden  
\- Vertiefung Kommunikation  
\- Vertiefung Konstruktion Ausbau -Bauschäden  
\- Vertiefung Konstruktion Ausbau - Detail  
\- Vertiefung Konstruktion Ausbau - Material  
\- Vertiefung Kontextuelles Entwerfen  
\- Vertiefung Lichtgestaltung  
\- Vertiefung nachhaltiges Bauen  
\- Vertiefung Sozialwissenschaften  
\- Vertiefung Stadtentwicklung  
\- Vertiefung Stadtgeschichte  
\- Vertiefung Öffentlicher Raum  
\- Vertiefung Stadtplanung  
\- Vertiefung Wohnmedizin



„Die Möglichkeiten, seine eigenen Fähigkeiten auszuschöpfen, sind an unserer Hochschule sehr vielfältig. Man muss nur lernen sie wahrzunehmen und sich trauen, durch bereits offenstehende Türen durchzugehen. Das nennt man Studium.“ \ **Eike Scheps**

